



09.042

Voranschlag 2009. Nachtrag II**Budget 2009. Supplément II**

EGGER-WYSS ESTHER

Aargau

(CEg)

Egger-Wyss Esther (CEg, AG), für die Kommission: Wir haben nun wahrlich eine intensive Diskussion zu diesem Thema geführt, in der Subkommission, im Plenum der Finanzkommission und heute hier im Parlament. Ich freue mich, dass hier so viele Fachleute zu diesem Thema sprechen konnten. Seien wir doch alle dankbar, dass diese Grippe, diese Pandemie nicht so eingetroffen ist, wie es befürchtet wurde. Es gibt sicher Bereiche – ich spreche da die Koordination unter den Kantonen an, wo einmal mehr der Föderalismus seine Blüten getrieben hat –, in denen man wirklich Verbesserungen vornehmen könnte. Da fordere ich den Bundesrat auf, es wurde auch in der Kommission so gesagt, diese Koordination in Zukunft zu verbessern.

Wir haben es vom Herrn Bundespräsidenten gehört: Das Parlament hat 2006 einen Verpflichtungskredit gesprochen. Die Aufträge wurden erteilt; unser Spielraum ist also klein. Wir müssen diesen Zahlungskredit noch bestätigen. Die Schweiz hat reagiert. Sonst wurde immer kritisiert, die Schweiz sei zu langsam. Die Finanzdelegation musste Entscheide fällen. Hand aufs Herz, was hätten Sie gemacht, wenn wirklich der schlimme Fall einer Pandemie eingetroffen wäre? Wir haben es heute auch schon gehört: Ich glaube, dass niemand in diesem Saal die Verantwortung dafür alleine hätte übernehmen wollen.

Ein Votum hat mich auch noch herausgefordert: Schützt Eigenverantwortung wirklich vor einer Pandemie? Also, da frage ich mich dann wirklich.

Ich möchte Sie doch einladen, mit der Mehrheit der Kommission die beiden Minderheitsanträge abzulehnen, die Finanzdelegation zu stützen und diesem Nachtragskredit zuzustimmen.